



Gemeinde Darmstadt-Nord

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZUR GEMEINDE

Gemeindedaten

- Bezirk: [Darmstadt](#)
- Gemeindegründung: 1. September 1927
- Kirchweihe: 5. April 1958, Büdinger Straße 15, 64289 Darmstadt
- Kirchweihe: 5. April 1958

▪ Frühere Versammlungsstätten

- Adelongstraße 18, Darmstadt (gemeinsam mit [Darmstadt-Mitte](#)) 1947
- Irenenstraße 2 (Privatwohnung Oechler) und Mollerstraße 29 (Privatwohnungen Essinger), Darmstadt März 1945
- Mühlstraße 70, Darmstadt, 1934
- Elisabethenstraße 53, Darmstadt, 1934
- Bismarckstraße 54, Darmstadt, 1. September 1927

Gemeindevorsteher

- 1958 – 1959 Hi Karl Oechler
- 1959 - 1962 Hi Georg Essinger
- 1962 – 1963 BE Friedrich Schmidt
- 1963 – 1990 GÄ Karl-Heinz Hochhaus
- 26.08.1990 – 17.12.2006 Hirte Heinz Schaubach (*08.05.1941)

1. September 1927



Chronik



100 Jahre Neupostolische Kirche Darmstadt

Broschüre über die Chronik-Bilderwand

Im Jahre 1935 wurde die in Darmstadt wohnende Familie Sieckel von Spang, Paul verheiratet. In ihrer Wohnung wurden die ersten Gottesdienste gehalten. Im Jahre 1937 entstand durch die Gemeindefürsorge, die Gottesdienste werden in der Wohnung des Busen Schwaninger, 27 gehalten, 1938 zog die Gemeinde in ein Haus in der Kinnelstraße, 13 in Darmstadt um. Am 01.09.1912 wurde die Versammlungsstätte in der Lagerhausstraße, 4 bezogen. 1919 wurde ein Gemeindefürsorgeamt errichtet, und zwar in der ehemaligen Offizierskantine in der Finkenburgerstr. 12. Am 01.09.1927 wurde die Gemeinde geteilt, die Gemeinde 11 bezog einen Raum in Dienstadt der Kinnelstraße, 14, die Gemeinde 4 verblieb zunächst in der Finkenburgerstr. 49, bis das Mietverhältnis 1914 gekündigt wurde. Gottesdienste wurden dann in einem ungenutzten Raum in der Finkenburgerstr. 17 gehalten. In der Wohnstr. 70 konnte anschließend ein besserer Versammlungsort gefunden werden. In der sogenannten Wohnstr. von 11, nun 11,09.1914 wurde auch die letzte Kreuzwegstation errichtet. Die Gottesdienste wurden zu einer großen Zahl in die willigelede Orte verlegt. Andere besuchten die Gottesdienste in Arheilgen und Röllert. Ende März 1945 konnte wieder erste Gottesdienste in den Wohnraum der letzten Oeder in der Linnestra. 2 und im...

Am 1. September 1912 wurde die Versammlungsstätte in der Lagerhausstraße 4 bezogen. 1919 wurde die Gemeinde erneut umziehen, und zwar in die ehemalige Offizierskantine in der Finkenburgerstraße 40.
 Am 1. September 1927 wurde die Gemeinde geteilt, die Gemeinde 8 bezog einen Raum im Hinterhaus der Kinnelstraße 14, die Gemeinde 11 verblieb zunächst in der Finkenburgerstraße 40, bis das Mietverhältnis 1914 gekündigt wurde. Gottesdienste wurden dann in einem ungenutzten Raum in der Finkenburgerstraße 17 gehalten. In der Wohnstraße 70 konnte anschließend ein besserer Versammlungsort gefunden werden.
 In der sogenannten Wohnstr. von 11, nun 11,09.1914 wurde auch die letzte Kreuzwegstation errichtet. Die Gottesdienste wurden zu einer großen Zahl in die willigelede Orte verlegt. Andere besuchten die Gottesdienste in Arheilgen und Röllert.
 Ende März 1945 konnte wieder erste Gottesdienste in den Wohnraum der letzten Oeder in der Linnestraße 2 und im...
 1947 wurde in der Alvingstraße 18 ein Planungsrundstisch errichtet und in Selbsthilfe begründet, so daß beide Gemeinden wieder in einer Versammlungsstätte vereint waren.
 1957 konnte in der Bültinger Straße 15 ein Gebäude erworben werden, das entsprechend umgebaut und am 5. April 1958 eingeweiht wurde. Mit dem Bau der neuen Kirche wurde die Gemeinde erneut geteilt, Darmstadt-Mitte verblieb in der...